



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01799**
Datum: 06.10.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Mämecke, Steve
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.10.2020 16.12.2020	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Steve Mämecke (CDU-Fraktion) zum Umgang mit dem Ergebnis der Befragung „Wie gut lässt es sich in Dörlau leben?„

Die Befragung der Bewohner des Stadtteiles Dörlau hat vor allem Defizite in den Bereichen Verkehr, Spielplätze, Gebäude für den Hort, der kinderärztlichen Betreuung sowie der Nahversorgungssituation zu Tage gefördert.

Daher frage ich:

- 1. Wie bewertet die Stadtverwaltung das Ergebnis dieser Befragung?**
- 2. Wann soll die am 24.09.2020 entfallene Zukunftswerkstatt im Stadtteil Dörlau nachgeholt werden?**
- 3. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung mittelfristig hinsichtlich der verbesserten Verkehrsanbindung des Stadtteiles an das übrige Stadtgebiet für alle Verkehrsarten?**
- 4. Wie kann nach Auffassung der Stadtverwaltung der Stadtteil Dörlau mindestens mittelfristig vom Durchgangsverkehr, insbesondere LKW-Verkehr vor dem Hintergrund der Fertigstellung der A 143, entlastet werden?**
- 5. Laut Befragung wünschen sich 65% der Dörlauer Bevölkerung verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie etwa der Einrichtung von Tempo 30, Lichtsignalanlagen oder stationäre Radargeschwindigkeitsmessungen.**

Welche Möglichkeiten der zügigen Umsetzung sieht hier die Stadtverwaltung?

- 6. Inwieweit kann den Wünschen der Dölauer Bevölkerung nach besser ausgebauten Spielplätzen, einem größeren Gebäude für den Hort, der kinderärztlichen Betreuung, sowie der Schaffung von verbesserten Nahversorgungsmöglichkeiten seitens der Stadtverwaltung entsprochen werden?**

gez. Steve Mämecke
Stadtrat



Sitzung des Stadtrates am 16.12.2020

Anfrage des Stadtrates Steve Mämecke (CDU-Fraktion) zum Umgang mit dem Ergebnis der Befragung „Wie gut lässt es sich in Dölau leben?“

Vorlagen-Nummer: VII/2020/01799

TOP: 12.3

Antwort der Verwaltung:

Über aktuelle Projekte und Ideen im Stadtteil Dölau haben Vertreter der „Initiative Dölau“ und der Stadtverwaltung am 2. Dezember 2020 im Rahmen einer gemeinsamen Videokonferenz beraten. Dabei wurden auch die Ergebnisse einer Einwohnerumfrage vorgestellt, die die Initiative in diesem Jahr im Stadtteil durchgeführt hat. Die Videokonferenz wurde von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand moderiert. Die ursprünglich geplante Zukunftswerkstatt Dölau konnte aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage nicht direkt vor Ort stattfinden. Dies vorangestellt, beantwortet die Verwaltung die Fragen wie folgt:

1. Wie bewertet die Stadtverwaltung das Ergebnis dieser Befragung?

Die Stadtverwaltung begrüßt das Engagement der Bürgerinitiative Dölau. Sowohl Umfrage als auch Auswertung der Verwaltung können auf der Internetseite der Stadt Halle (Saale) abgerufen werden.

2. Wann soll die am 24.09.2020 entfallene Zukunftswerkstatt im Stadtteil Dölau nachgeholt werden?

siehe oben

3. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung mittelfristig hinsichtlich der verbesserten Verkehrsanbindung des Stadtteiles an das übrige Stadtgebiet für alle Verkehrsarten?

Dazu wird auf die Präsentation verwiesen, die auf der Internetseite der Stadt abrufbar ist.

4. Wie kann nach Auffassung der Stadtverwaltung der Stadtteil Dölau mindestens mittelfristig vom Durchgangsverkehr, insbesondere LKW-Verkehr vor dem Hintergrund der Fertigstellung der A 143, entlastet werden?

Die heutigen Hauptverkehrsstraßen in Dölau weisen einen vergleichsweise geringen LKW-Anteil von ca. 4 Prozent auf. Die Verkehrsbelegungen sind zudem in den vergangenen Jahrzehnten rückläufig. Mit Fertigstellung der A 143 entfallen auch entsprechende Baustofftransporte. Die A 143 stellt dann aus Richtung Harz in Kombination mit der B 80 die Ortsumfahrung Dölau dar. Auf Grundlage der gültigen straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften sind LKW-Fahrverbote o. ä. Maßnahmen aktuell nicht zulässig.

5. Laut Befragung wünschen sich 65% der Dölauer Bevölkerung verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie etwa der Einrichtung von Tempo 30, Lichtsignalanlagen oder stationäre Radargeschwindigkeitsmessungen. Welche Möglichkeiten der zügigen Umsetzung sieht hier die Stadtverwaltung?

Geplant ist die Einführung einer Tempo 30-Zone „Eigene Scholle“. Diese Zone umfasst die Straßen Eigene Scholle, Schwanenweg, Parkweg und ein Teilstück der Zechenhausstraße.

Die Beschränkung der innerörtlichen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf beispielsweise 30 km/h ist nur unter den Voraussetzungen des § 45 Abs. 1 i. V. m. Abs. 9 der Straßenverkehrsordnung möglich. Da Landesstraßen nicht in Tempo 30-Zonen einbezogen werden dürfen, erfordert eine Geschwindigkeitsbeschränkung eine besondere Gefahrenlage.

Die Verwaltung prüft zudem die Senkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit als verkehrsberuhigende Maßnahme in der Neuragoczystraße bis zur Herstellung von Gehwegen.

6. Inwieweit kann den Wünschen der Dölauer Bevölkerung nach besser ausgebauten Spielplätzen, einem größeren Gebäude für den Hort, der kinderärztlichen Betreuung, sowie der Schaffung von verbesserten Nahversorgungsmöglichkeiten seitens der Stadtverwaltung entsprochen werden?

Dazu wird auf die Präsentation verwiesen, die auf der Internetseite der Stadt abrufbar ist.

Egbert Geier
Bürgermeister



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Finanzen und Personal

23. Oktober 2020

Sitzung des Stadtrates am 28.10.2020

Anfrage des Stadtrates Steve Mämecke (CDU-Fraktion) zum Umgang mit dem Ergebnis der Befragung „Wie gut lässt es sich in Dölau leben?“,

Vorlagen-Nummer: VII/2020/01799

TOP: 10.10

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung wertet aktuell die Umfrage aus. Da die ursprünglich gemeinsam mit der Bürgerinitiative Halle-Dölau geplante Zukunftswerkstatt Pandemie-bedingt nicht stattfinden konnte, ist nunmehr eine Videokonferenz mit den Mitgliedern geplant. Diese soll voraussichtlich im November 2020 stattfinden.

Die Beantwortung der Anfrage kann daher erst in der Sitzung des Stadtrates im Dezember 2020 erfolgen.

Egbert Geier
Bürgermeister